

Oktober 2000

P R E S S E E R K L Ä R U N G

Gesetzgeberische Schritte gegen rechtsextreme Gewaltakte erforderlich - "Schutzzonen"-Regelung für KZ-Gedenkstätten

Der Staat und der Gesetzgeber dürften nach den rechtsextremen Anschlägen am "Tag der deutschen Einheit" nicht länger zögern, antisemitische und rassistische Gewaltakte besonders und ausdrücklich unter Strafe zu stellen, forderte der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose. Damit würde nicht nur ein notwendiges politisches Signal gesetzt, auch der Unrechtsgehalt dieser Taten würde deutlich gemacht, so Rose. Gleichzeitig versicherte Rose nach dem Brandanschlag auf die Synagoge in Düsseldorf in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Zentralrats der Juden in Deutschland, Paul Spiegel, die Solidarität der deutschen Sinti und Roma mit den Jüdischen Gemeinden, dem braunen Terror entgegenzutreten.

Von Bundesinnenminister Otto Schily verlangte Rose auf dem Hintergrund des neuen Anschlags im früheren KZ Buchenwald die erforderlichen Schritte zur Schaffung einer besonderen "Schutzzonen"-Regelung für die KZ-Gedenkstätten. Sie war als Gesetz schon im vergangenen Jahr in Polen für die ehemaligen Vernichtungslager Auschwitz, Majdanek, Treblinka und die anderen ehemaligen NS-Konzentrationslager eingeführt worden. Diese dem Schutz vor rechtsextremen Übergriffen und Provokationen dienende Regelung müsse auch für ebenso gefährdete andere Gedenkstätten für NS-Opfer und religiöse Einrichtungen geprüft werden, so Rose. Einen entsprechenden Vorschlag des Zentralrats deutscher Sinti und Roma hatte im Juni dieses Jahres Bundesjustizministerin Herta Däubler-Gmelin in einem Schreiben an Schily ausdrücklich befürwortet, damit "ein deutliches Signal gegen demonstrative Propagandaakte dieser Kreise" gesetzt werde. Rose legte dem Bundesinnenminister gestern eine Dokumentation vor über mehr als 110 rechtsextreme Übergriffe im Bereich der KZ-Gedenkstätten seit der deutschen Einheit - allein 37 Vorfälle seit Januar 1998 im ehemaligen KZ Buchenwald.